

Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates
am Donnerstag, dem 25. Juni 2015,
im Sitzungssaal des Rathauses von Kleinrinderfeld

Öffentlicher Teil:

Beginn: 19:00 Uhr

Die Erste Bürgermeisterin Eva **Linsenbreder** begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates sowie die der Sitzung beiwohnenden **Zuhörer**.

Sodann entschuldigt sie Gemeinderat Berthold **Haaf**, der an der heutigen Sitzung aus beruflichen Gründen leider nicht teilnehmen kann.

TOP 1

Festlegung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil

Beschluss:

Der Gemeinderat billigt die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 2

Genehmigung der Niederschrift vom 18. Mai 2015

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift vom 18. Mai 2015 in der vorliegenden Form gemäß Artikel 54 Absatz 2 der Gemeindeordnung.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 3

Beschluss über die Durchführung des Ausbaus des Rad- und Wirtschaftsweges zwischen Limbachshof und Kist

Sachverhalt:

Zu der vom Gemeinderat in 2014 angestoßenen Ertüchtigung des Rad- und Wirtschaftsweges zwischen Limbachshof und Kist liegen mittlerweile die Entwurfsplanung und die Kostenschätzung vor.

Für den Ausbau des ca. 800 Meter langen Streckenabschnitts (davon befinden sich 700 Meter auf der Gemarkung Kleinrinderfeld und 100 Meter auf der Gemarkung Kist) veranschlagt das Ingenieurbüro Köhl einschließlich Baustelleneinrichtung, Baunebenkosten und Mehrwertsteuer insgesamt rund 197.000 €.

Abzüglich der Zuwendungen des Amtes für Ländliche Entwicklung, des Landratsamtes Würzburg und des Zweckverbandes Erholungs- und Wandergebiet Würzburg (zusammen in etwa 85% der Gesamtkosten) verbleibt ein Betrag um die 30.000 €.

Dieser wäre sodann zwischen den Gemeinden Kleinrinderfeld und Kist nach den auf ihren Gemarkungen liegenden Teilstrecken zu splitten (sieben Achtel zu einem Achtel = 26.250 € zu 3.750 €).

Damit die Verwaltung bei den Zuwendungsgebern entsprechende Anträge stellen kann, sind formelle Beschlüsse der Gemeinden Kist und Kleinrinderfeld über die Durchführung der Maßnahme erforderlich.

Der Gemeinderat von Kist wird den Beschluss Anfang Juli fassen. Das Plenum von Kleinrinderfeld wird heute um die Entschließung gebeten.

Nach ausführlicher Diskussion nebst Einsichtnahme in die Entwurfsplanung fassen die **Mitglieder des Gemeinderates** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, den Flur- und Radweg zwischen Kleinrinderfeld und Kist zu ertüchtigen und beauftragt die Verwaltung, bei den Zuwendungsgebern entsprechende Förderanträge einzureichen.

Abstimmung: **13 : 1**

TOP 4

Medizinisches Versorgungszentrum: Beschluss über die Beauftragung des Architektur- und Ingenieurbüros Haas + Haas mit den Leistungsphasen 5 bis 7 (Ausführungsplanung, Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe)

Sachverhalt:

Nachdem der Bauantrag für das Medizinische Versorgungszentrum zwischenzeitlich beim Landratsamt Würzburg zur Genehmigung eingereicht wurde, die Vertragsverhandlungen mit den vier Mietparteien zügig voranschreiten und die Kommunalaufsicht den Gemeindehaushalt für 2015 gebilligt hat, gilt es nunmehr, die weiteren Schritte zur Umsetzung des Projektes einzuleiten und das Architektur- und Ingenieurbüro Haas + Haas mit der Ausführungsplanung (Zeitbedarf ca. sechs bis acht Wochen) sowie mit der Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe der einzelnen Gewerke (Leistungsphasen 5 bis 7) zu betrauen. Die Verwaltung bittet das Plenum um ein entsprechendes Mandat.

In der nachfolgenden Diskussion fordern mehrere Mitglieder des Gremiums, dass vor der Vergabe weiterer Ingenieurleistungen erst die Mietverträge unterzeichnet sein müssen. Mit ihrer Meinung finden sie eine Mehrheit. Deshalb kommt es im weiteren Verlauf der Sitzung zu folgendem

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt das Architektur- und Ingenieurbüro Haas + Haas mit der Ausführungsplanung sowie mit der Vorbereitung und Mitwirkung bei der Vergabe der einzelnen Gewerke für das Medizinische Versorgungszentrum (Leistungsphasen 5 bis 7).

Abstimmung: **6 : 8 (abgelehnt)**

TOP 5

Beschluss über die Vergabe des Auftrags zur Produktion, Lieferung und Montage eines Sonnensegels für den Spielplatz unterhalb des Friedhofs (Beschattung des Sandkastens und der Rutsche)

Sachverhalt:

Der Sandkasten und die Rutsche am Spielplatz unterhalb des Friedhofs sollen durch ein Sonnensegel beschattet werden. Für diese Maßnahme hat der Gemeinderat 10.000 € in den Haushalt 2015 eingestellt.

Bei der von der Verwaltung zwischenzeitlich durchgeführten Markterkundung wurde die Firma Senn Spielgeräte (sie hat bereits den neuen Spielplatz in Höchberg sowie einige Spiel- und Freianlagen in der Stadt Würzburg mit entsprechendem Sonnenschutz ausgestattet) als wirtschaftlichste Anbieterin ermittelt.

Die passgenaue Produktion des Segels und der Vorrichtung für die Aufhängung beläuft sich auf 6.517,63 € brutto. Für die notwendige Prüfstatik (Einzelanfertigung!) sind 1.011,50 € brutto einkalkuliert. Lieferung und Montage schlagen mit 2.963,10 € brutto zu Buche.

Nachdem die Firma Senn Spielgeräte auf den Gesamtbetrag (10.492,23 € brutto) nach entsprechender Verhandlung noch 2 % Rabatt und 3% Skonto bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen gewährt hat, beträgt die Endsumme 9.973,92 € brutto.

Damit die Montage des Sonnensegels noch im August von statten gehen kann, muss die Produktion zeitnah beauftragt werden. Deshalb bittet die Verwaltung das Gremium heute um die erforderliche EntschlieÙung.

Nach kurzer Erörterung fasst das **Plenum** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Firma Senn Spielgeräte mit der Produktion, Lieferung und Montage eines Sonnensegels für den Spielplatz unterhalb des Friedhofs. Grundlage für die Beauftragung bildet das Angebot der Firma Senn Spielgeräte vom 15.06.2015.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 6

Beratung und Beschluss über den Antrag der Bürgerinnen und Bürger von Limbachshof auf Einbeziehung des Weilers in den Ausbau der leitungsgebundenen Breitbandversorgung

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.06.2015 beantragten die Bürgerinnen und Bürger von Limbachshof, den Weiler in den Ausbau der leitungsgebundenen Breitbandversorgung einzubeziehen. Sie halten die von der TELEKOM für 2016 avisierte und für die Gemeinde Kleinrinderfeld mit keinerlei Kosten verbundene LTE-800-Erschließung von Limbachshof (Aufrüstung des Senders an der A 81 – Anschlussstelle Gerchsheim) für nicht adäquat.

Dem kann die Verwaltung nicht folgen. Sie betrachtet die moderne LTE-800-Technik durchaus als geeignete und solide Alternative zur kabelgebundenen VDSL-Erschließung.

Damit steht sie nicht alleine. Auch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (*„LTE ist für den Einsatz in unterschiedlichen Frequenzbereichen konzipiert. Bei Verwendung der Frequenzen um 800 MHz eignet er sich ideal für eine flächendeckende, drahtlose Breitbandversorgung, d.h. einen schnellen Zugang zum Internet insbesondere auch im ländlichen Bereich.“*) und das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie (*„Die LTE-Technik bietet aufgrund spezieller Modulationstechnik und der guten Ausbreitungseigenschaften der genutzten ehemaligen Rundfunkfrequenzen eine neue Option zur schnellen Datenübertragung mit hoher Flächendeckung.“*) sehen die Sachlage ähnlich.

Deshalb und weil der Gemeinde aktuell auch keine Haushaltsmittel für eine mögliche Beteiligung an der Glasfaseranbindung des Weilers Limbachshof zu Gebote stehen, regt die Verwaltung an, den Antrag bis zur Realisation der LTE-800-Erschließung in 2016 zurückzustellen. Sollten dann immer noch Defizite in der Breitbandversorgung bestehen, könnte das Plenum die Angelegenheit erneut diskutieren.

Parallel dazu würde die Verwaltung Kontakt mit der TELEKOM (Herr Klaus Markert) aufnehmen und über Optionen und Konditionen einer möglichen Glasfasererschließung von Limbachshof verhandeln, um dem Plenum im Bedarfsfall konkrete Zahlen für weitere Entscheidungen vorlegen zu können.

Die abschließende Würdigung liegt aber in den Händen des Gemeinderates. Die Mitglieder des Gremiums werden gebeten, den Sachverhalt zu beraten und sodann eine Entscheidung zu treffen.

Es folgt eine längere Aussprache bei der neben förderrechtlichen Gesichtspunkten auch viele technische Fragen erörtert werden.

Nachdem alle Wortmeldungen abgearbeitet sind, schreitet das **Plenum** zur Abstimmung. Es folgt dem Vorschlag der Verwaltung und fasst folgenden

Beschluss:

Im Hinblick auf die in 2016 erfolgende LTE-800-Erschließung stellt der Gemeinderat den Antrag der Bürgerinnen und Bürger von Limbachshof auf Glasfaseranbindung des Weilers vorerst zurück. Sollten sich danach immer noch Defizite zeigen, greift das Gremium die Angelegenheit gerne erneut auf. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die Optionen und Konditionen einer möglichen Glasfasererschließung von Limbachshof zu ermitteln, damit das Plenum im Bedarfsfall sofort auf konkrete Zahlen für weitere Entscheidungen zurückgreifen kann.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 7

Beratung und Beschluss über der Antrag der Vorstandschaft des Seniorenkreises Kleinrinderfeld auf Übernahme der Fahrtkosten für die Seniorenwallfahrt 2015 durch die Gemeinde

Sachverhalt:

Die Vorstandschaft des Seniorenkreises Kleinrinderfeld ist an die Gemeinde Kleinrinderfeld herangetreten und hat um Übernahme der Fahrtkosten für die Seniorenwallfahrt 2015 durch die Gemeinde gebeten.

Der Betrag (470,00 €) ist nicht gravierend und wäre durch die laufenden Einnahmen gedeckt. Da es sich aber um eine im Haushaltsplan nicht vorgesehene freiwillige Leistung der Gemeinde handelt, obliegt die Entscheidung dem Gemeinderat.

Deshalb werden die Mitglieder des Plenums heute gebeten, über den Antrag zu beraten und zu befinden.

Bei der kurzen Erörterung kommt auch der als Zuhörer anwesende 1. Vorsitzende des Seniorenkreises, Heinz **Weber**, zu Wort.

Anschließend fasst der **Gemeinderat** folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat entspricht dem Antrag des Seniorenkreises Kleinrinderfeld und beauftragt die Verwaltung, die vom Seniorenkreis Kleinrinderfeld vorzulegende Rechnung über die Busfahrt zur Wallfahrtskirche „Maria Limbach“ in Höhe von 470,00 € aus öffentlichen Mitteln zu begleichen.

Abstimmung: **14 : 0**

TOP 8

Benachrichtigungen und Anfragen

1. Benachrichtigungen der Verwaltung:

1.1 Information über die Genehmigung des Haushalts 2015 durch die Kommunalaufsicht

Die Kommunalaufsicht hat die für 2015 vorgesehene Kreditaufnahme in Höhe von 2.066.730 € zwischenzeitlich gebilligt und den ihr vorgelegten Haushaltsplan mit Schreiben vom 18.06.2015 genehmigt.

1.2 Sachstandsbericht zum Medizinischen Versorgungszentrum

Nachdem alle Nachbarn die Baueingabepläne für das Medizinische Versorgungszentrum unterschrieben haben, hat sie die Verwaltung am 10.06.2015 dem Landratsamt Würzburg übersandt.

Unter Berücksichtigung der regelmäßigen Bearbeitungszeit (ca. sechs bis acht Wochen) sollte die Baugenehmigung bis Mitte August erteilt sein.

1.3 Information über die Unterrichtung der Grundeigentümer im Gewerbe- und Mischgebiet „Wengert II“

Am Donnerstag, dem 11.06.2015, haben Herr Ralph Kraus (IB Köhl) und die Verwaltung allen Grundeigentümern im Gewerbe- und Mischgebiet „Wengert II“ die aktualisierte Erschließungskostenschätzung vorgestellt.

Die Flächeneinleger wurden gebeten, bis zum 30.06.2015 Stellung zu nehmen, ob sie noch an einer Erschließung des Gewerbe- und Mischgebietes „Wengert II“ interessiert sind und in welchem Umfang (paritätisches Engagement oder bloße Übernahme der nach BauGB umlagefähigen Kosten) sie sich an den Erschließungskosten beteiligen würden.

Aktuell sammelt die Verwaltung die Rückläufe. Nach der Aufbereitung wird die Gesamtschau dem Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung vorgelegt.

1.4 Information über das Ergebnis der Nachverhandlungen mit dem Tiefbautechnischen Büro Köhl

Die Verwaltung teilte dem Tiefbautechnischen Büro Köhl am 18.05.2015 mit, dass das Angebot vom 06.05.2015 zur Abrechnung der Ingenieurleistungen für die Ertüchtigung des Fußwegs im Teil A des Friedhofs im Gemeinderat keine Mehrheit gefunden hat.

Da das Tiefbautechnische Büro Köhl der Gemeinde mit der Splittung der Maßnahme in Verkehrs- und Freianlagenbau bereits großzügig entgegengekommen ist (eigentlich hätte der Fußweg, der keine Anlage des Straßen-, Schienen- oder Flugverkehrs nach § 45 HOAI darstellt, insgesamt als Freianlage eingestuft und aufgrund der durchschnittlichen Anforderungen an die Planung in Honorarzone III, Mindestsatz, abgerechnet werden müssen), führte die Ablehnung des Angebots beim Geschäftsführer des Ingenieurbüros zu erheblichen Irritationen.

Dass Herr Wolfgang Scheyer auf die, seinem Verständnis nach nicht im Einklang mit der HOAI stehende, Forderung des Gemeinderates (Abrechnung der gesamten Maßnahme als Verkehrsanlage in Honorarzone I) nach mehreren Gesprächen doch noch eingegangen ist, ist nur der langjährigen guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit geschuldet.

Das Tiefbautechnische Büro Köhl geht davon aus, dass dies ein Einzelfall bleibt und die zukünftigen Vertragsschlüsse mit der Gemeinde Kleinrinderfeld wieder auf Basis der Regelungen der HOAI erfolgen.

1.5 Rückmeldung zum Frühlingsfest im JuZ (Projekt 14+)

Bei den Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren kam das Frühlingsfest im Jugendzentrum am Freitag, dem 22.05.2015, sehr gut an (rund 20 Teilnehmer/innen).

Leider wieder nicht erreicht werden konnten die Jugendlichen über 14 Jahre. Außer den Mitgliedern der Jugendfeuerwehr, die für die Bewirtung sorgten, ist niemand erschienen.

Im Hinblick auf diesen Sachverhalt hat Frau Ann-Kristin Kükenshöner (Jugendhilfe Creglingen) empfohlen, den Focus zukünftig nur noch auf das jüngere Klientel zu richten. Für dieses werden weitere Aktionen im JuZ (Holiday-Opening am Freitag, dem 31.07.2015 u. a.) folgen.

1.6 Information zu den bevorstehenden Veranstaltungen der Vereine und Organisationen

- | | |
|------------|--|
| 03.07.2015 | Turn- und Sportverein Kleinrinderfeld; außerordentliche Mitgliederversammlung (Nachwahl der Vorstände für Finanzen und Feste sowie der Abteilungsleiter Fußball und Jugendfußball) |
| 04.07.2015 | Turn- und Sportverein Kleinrinderfeld; 1. Qualifikationsrunde zum Bayerischen Toto-Pokal |
| 05.07.2015 | Turn- und Sportverein Kleinrinderfeld; Freundschaftsspiele mit benachbarten Vereinen |
| 11.07.2015 | Förderverein Musiktreff; Beachvolleyballturnier |
| 14.07.2015 | Partnerschaftskomitee; Muschelfest in der Partnergemeinde Colleville- Montgomery |
| 19.07.2015 | St. Johannesverein Kleinrinderfeld; Tag der Offenen Tür in der KiTa „St. Martin“ |
| 25.07.2015 | Schützenverein; vereinsinternes Grillfest |

Bezüglich Zeit, Ort und Ablauf der einzelnen Veranstaltungen wird auf die gemeindlichen Publikationen (Veranstaltungskalender, Nachrichtenblatt) verwiesen. Zu allen öffentlichen Veranstaltungen ergeht von den Vereinen und Organisationen herzliche Einladung.

2. Anfragen aus dem Gremium:

- 2.1 Gemeinderätin Jessica **Meining** bittet um Auskunft, weshalb im Wendehammer in der Sudetenstraße ein Haltverbot (Z. 283 + ZZ. „auf dem gesamten Wendeplatz“) angeordnet wurde.

Die Verwaltung – so Geschäftsleiter **Stadlbauer** – hat hier keine neue verkehrsrechtliche Anordnung getroffen. Vielmehr wurden lediglich die, möglicherweise im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Anwesen „Sudetenstraße 10“ abhanden gekommenen, Verkehrszeichen erneuert. Jetzt steht der Wendehammer dem Fließverkehr wieder uneingeschränkt zur Verfügung. Gerade für den Rettungsdienst, die Feuerwehr und die Müllabfuhr ist dies von sehr großem Vorteil. Ein überwiegendes Interesse an der Zulassung des Haltens oder Parkens im Wendehammer besteht nicht (die Anwohner besitzen eigene KFZ-Stellplätze und Briefträgern und Paketboten ist ein Fußweg von 50 bis 100 Metern durchaus zumutbar). Deshalb ist die Verkehrsregelung auch nicht zu beanstanden.

- 2.2 Gemeinderat Thomas **Scheuermann** wünscht die Kosten des Druckwerks zum 20-jährigen Jubiläum der Gemeindepartnerschaft zwischen Colleville-Montgomery und Kleinrinderfeld (Festrede der Ersten Bürgermeisterin in deutscher und französischer Sprache) zu erfahren.

Die **Vorsitzende** versichert, sie werde ihm die erbetene Information zukommen zu lassen.

- 2.3 Gemeinderat Christoph **Müller** erkundigt sich nach dem Stand der Abbrucharbeiten des Altbaus der ehemaligen Hauptschule und weist darauf hin, dass der dortige unterirdische alte Öltank Verwendung als Zisterne beim Feuerwehrgerätehausbau finden könnte.

Die Abbrucharbeiten – erwidert die **Erste Bürgermeisterin** – sind fast abgeschlossen. Auch der alte Öltank wurde bereits ausgegraben und von der Firma Ruppert GmbH & Co. KG entsorgt, die vertragsgemäß das alleinige Verwertungsrecht am gesamten Abbruchmaterial hat.

- 2.4 Gemeinderat Dominik **Hetzer** bittet die Verwaltung nochmals um Klarstellung, welche Konsequenzen sich aus der Ablehnung der weiteren Beauftragung des Ingenieur- und Architekturbüros Haas + Haas durch CSUKL und UWG (TOP 4 der Sitzung) ergeben.

Ohne entsprechenden Auftrag – erläutert Verwaltungsleiter **Stadtbauer** – führen Haas + Haas die Arbeiten natürlich nicht fort. Folglich ruht das Projekt jetzt so lange, bis der Gemeinderat die Ausführungsplanung beschließt. Erst danach wird es vom Planungsbüro wieder aufgegriffen.

- 2.5 Sodann kommt Gemeinderätin Jessica **Meining** auf die Veröffentlichung der SPD/Freien Bürger (Rund um den Brunnen – Ausgabe Juni 2015) zu sprechen und bittet die Vorsitzende um Auskunft, ob sie den Inhalt der Publikation ebenfalls teilt.

Die **Vorsitzende** gibt ihr zur Kenntnis, dass der Gemeinderat nicht die geeignete Plattform zur Diskussion politischer Druckschriften ist. Wie sie dazu steht, möge sie ihr überlassen. Im Übrigen könne sie sich gerne an die Verantwortlichen im Sinne des Pressegesetzes (Dominik Hetzer und Berthold Haaf) wenden.

- 2.6 Gemeinderat Hans-Karl **Karches** informiert das Gremium, dass ihm ein Bürger mitgeteilt hat, ein Mitglied des Gemeinderates hätte öffentlich geäußert, dass die Realisierung des Medizinischen Versorgungszentrums längst noch nicht gesichert sei. Ihn habe diese Aussage erheblich irritiert. Er bittet die/den Betreffende/n um Aufklärung. Einer entsprechenden Stellungnahme sieht er in der nächsten Sitzung gerne entgegen.

- 2.7 Gemeinderat Erich **Amrehn** kommt nochmals auf die Ausführungen des Tiefbautechnischen Büros Köhl zur Abrechnung der Ingenieurleistungen für die Ertüchtigung des Fußwegs im Teil A des Friedhofs (TOP 8, Ziffer 1.4) zu sprechen. Er hält daran fest, dass seine Forderung, den Fußweg im Friedhof als Verkehrsanlage in Honorarzone I, Mindestsatz, abzurechnen, im Einklang mit der HOAI stand und deshalb durchaus berechtigt war.

Die **Verwaltung** teilt diese Auffassung nicht.

Nachdem die Tagesordnung abgehandelt ist und keine weiteren Anfragen vorgetragen werden, schließt die **Vorsitzende** den öffentlichen Teil der Sitzung um **20:10 Uhr**.

Die Vorsitzende:



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin

Die Schriftführerin:



Elisabeth Hümmert
Schriftführerin

Die Niederschrift wurde in der Sitzung vom **23. Juli 2015** nach Art. 54 Abs. 2 GO vom Gemeinderat genehmigt.



Eva Linsenbreder
Erste Bürgermeisterin